

↔ Circulaire. ↔

An Alle, die sich in der Deutschen Kolonie Hannover bei Franklin, Simpson County, Kentucky, anzusiedeln beabsichtigen.—

Die Deutsche Kolonie „Hannover“ bei Franklin, Simpson County, Kentucky, hat in der kurzen Zeit ihres Bestehens einen außerordentlich großen Aufschwung genommen, was nicht nur darin seinen Grund hat, daß die „Hannover“ Kolonie in einer der schönsten, fruchtbarsten und sehr gesunden, dabei durchaus friedlichen und cultivirten Gegend im centralen Theil der Vereinigten Staaten liegt und jeder Neuankömmling sich hier sogleich heimisch fühlen muß, sondern auch befun-det, daß unsere Kolonie alle Vorbedingungen einer gedeihlichen Entwicklung und Prosperirung der Ansiedler in sich schließt, so daß schwerlich ein anderer Platz in den Vereinigten Staaten gefunden werden kann, der von der Natur so sehr begünstigt, gleich gute Vortheile für die Ansiedler zu offeriren im Stande ist.

Uebersaus groß war die Zahl der aus den Staaten Ohio, Illinois, Iowa, Wisconsin, Minnesota, Dakota, Kansas, Nebraska, Texas u. s. w., sowie aus Canada zu uns gekommenen deutschen Farmer, die sich das Land in unserer Kolonie ansahen und danach den Entschluß gefaßt haben, mit ihren Freunden zu uns überzusiedeln. Alle waren sehr befriedigt von der schönen Gegend und dem vorzüglichen Boden in unserer Kolonie und fanden ihre Erwartungen in jeder Weise weit übertroffen, so daß in Kürze weit über 100 deutsche Farmer-Familien sich in unserer Kolonie ankaufen werden.

Auch aus der alten Heimath, aus Deutschland, Oesterreich und der Schweiz sind zahl-reiche bemittelte Landwirthe mit Familien angemeldet, die nach unserer Kolonie kommen, um sich hier anzukaufen.—

Die „Hannover“ Kolonie hat zu Beginn dieses Winters eine evangelisch-lutherische Kirche (der Missouri-Synode angehörig,) eine deutsche Schule mit einem ausgezeichneten Lehrer, der in Deutschland seine Ausbildung erhalten, und einen vorzüglichen Deutschen Arzt aufzuweisen. Eine katholische Kirche befindet sich in Franklin.—

Die Kolonie besitzt eine große Creamery (Meierei,) welche den Farmern 80 Cents per 100 Pfund Milch das ganze Jahre hindurch zahlt sowie eine Cigarren-Fabrik, die aus dem hier gezogenen schönen Tabak ausgezeichnete Cigarren schon von 16 Dollars an pro 1000 Stück liefert. Außerdem sind eine große Kunstmüll- und Sägmühl- und Sämenzucht-Anstalt sowie Planing-Mühle und Buttermaschinen-Fabrik projectirt. Auch wird im nächsten Jahr eine Frucht Conser-ven-Fabrik in Betrieb gesetzt werden.—

Das milde, gesunde Klima, der vorzügliche Boden, die nahen großen und guten Märkte sowie die Kolonie-Leitung sichern unsern Kolonisten eine gedeihliche Zukunft, wie sie andere Kolonien auch nicht annähernd bieten können.

Es sei hier noch besonders hervorgehoben, daß die Hannover Kolonie in einer durchweg cultivirten Gegend mit guten Fahrstraßen gelegen ist und die Landpreise wesentlich billiger als anderswo sind.

Auch bitten wir unsere vorzüglichen Ländereien, die für alle Zweige der Landwirthschaft, Viehzucht, Obst-, Wein- und Gemüsebau bestgeeignet sind, nicht mit werthlosen Holzländern und ausgezogenem oder aber ungesund gelegenem resp. unbewarbartem Lande anderer Kolonien zu verwechseln, wo meistens betrügerische Land-Agenten die Deutschen hinzulocken suchen und, nachdem sie ihnen schlechtes Land aufgeschwaht, selbige dann einem traurigen Schicksale überlassen.—

Ein großer Theil der deutsch-amerikanischen Presse, so u. A. das „New Yorker Belletristische Journal“, „Der Seebote“ und die „Germania“ in Milwaukee, Wisconsin, „Sachsen-Zeitung“ Chicago, Illinois, u. s. w. haben unsere Kolonie sehr günstig beurtheilt resp. besprochen und der Herausgeber der weltberühmten deutschen Illustrierten Zeitung „Gartenlaube“ in Leipzig hat in einem Briefe an den Herrn Henry Lemcke, Manager unserer Kolonie, in Aussicht gestellt, demnächst unserem Unternehmen einen Artikel in den Spalten der Gartenlaube zu widmen.

Somit können wir hoch erfreut sein über unsere bisherigen Erfolge und hoffen bei Beginn des neuen Betriebsjahres, daß unsere Hannover-Kolonie auch fernerhin blühen und gedeihen möge.—

Franklin, Kentucky, im September 1889.

Die Deutsche Colonisations Compagnie,

HENRY LEMCKE,

GENERAL MANAGER.

Alle Anfragen bezüglich der Kolonie Hannover sind zu richten an

HENRY LEMCKE,

German Colonization Company,

FRANKLIN, KENTUCKY.